

# Mittendrin

GROOVE AUS DEN  
KONTINENTEN

JAZZKONZERT, SOPHIENHÖHLE

## Freizeit

### ■ Museen

Pfalmuseum Forchheim: 10 bis 17 Uhr.  
Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld: 10 bis 17 Uhr.  
Ammoniten-Museum Streitberg: 13 bis 17 Uhr.  
Levi-Strauss-Museum Buttenheim: 13.30 bis 17 Uhr.  
Wallfahrtsmuseum Gößweinstein: 10 bis 18 Uhr.  
Burgmuseum Pottenstein: 10 bis 17 Uhr.

### ■ Freibäder

Ebermannstadt: 9 – 20 Uhr bei schlechtem Wetter 9 – 10 und 17 – 18 Uhr  
Wärschenfeld: 10 – 19 Uhr (bei schlechter Witterung geschlossen, tagesaktuelle Infos unt. Tel. 09202/880)  
Streitberg: 10 – 19 Uhr  
Muggendorf: 10 – 19 Uhr  
Pottenstein: 9.30 – 19 Uhr  
Gräfenberg: 10 – 19.30 Uhr  
Neunkirchen: 11 – 19 Uhr  
Egloffstein: 10 – 20 Uhr

### ■ Hallenbäder

Forchheim: 9 – 20 Uhr.  
Heiligenstadt: 8 – 20 Uhr  
Kirchheimbach: 18 – 21 Uhr  
Juramar Pottenstein: 13 – 21 Uhr.  
Gößweinstein: 14 – 21 Uhr.

### ■ Minigolf

Gößweinstein: täglich ab 10 Uhr; Tel. 0160/6718077.  
Forchheim Sportinsel: 13 bis 20 Uhr, Tel. 09191/4166.  
Forchheim, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 14: Minigolf und Bowling, täglich ab 13 Uhr. Tel. 09191/2805.  
Muggendorf: 8 bis 20 Uhr, Tel. 09196/19433 oder 754.

### ■ Teufelhöhle Pottenstein

Geöffnet 9 bis 17 Uhr.

### ■ Binghamhöhle Streitberg

Geöffnet 9 bis 17 Uhr.

### ■ Sophienhöhle

Führungen: 10.30 und 17 Uhr.

### ■ Erlebnispark Schloss Thurn

Täglich 10 bis 18 Uhr.



Alle Veranstaltungen der Region finden Sie unter [veranstaltungen.inFranken.de](http://veranstaltungen.inFranken.de)

## Kino in Forchheim

„Harry Potter und der Halbblutprinz“, ab 12 J., 15.30 u. 20 Uhr.

„Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los“, ab 0 J., 16.30 u. 20.15 Uhr.

„Mullewapp – Das große Kinoabenteuer der Freunde“, ab 0 J., 15 Uhr.

„Selbst ist die Braut“, ab 0 J., 15.30 u. 20.15 Uhr.



Das komplette Kinoprogramm und unser Kino-Web-TV finden Sie unter [kino.inFranken.de](http://kino.inFranken.de)

## Im Garten der Träume

**Erlangen** – Die Ausstellung von Sandra Maria Bastos-Groth „Im Garten meiner Träume“ im Botanischen Garten Erlangen ist noch bis 16. August zu sehen. Das übergeordnete Thema der Ausstellung ist die Symbiose von Mensch und Natur. Die Öffnungszeiten: Di bis Fr 11–16 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr.



Sänger Igor Milstein mit seiner Gruppe „Nachama 2“

Foto: Thomas Weichert

## Jiddische Lieder, die begeisterten

**KONZERT** Die Formation „Nachama 2“ präsentierte im Fränkische-Schweiz-Museum Klezmermusik. Der tolle Auftritt hätte mehr Besucher verdient gehabt.

**Tüchersfeld** – Im offiziellen Online-Portal der Bayerischen Staatsregierung zur letzten Fußballweltmeisterschaft stand: „Nachama 2 gehört derzeit zu den besten Klezmergruppen Süddeutschlands. Das Klezmersextett „Nachama 2“ unter der Leitung des aus Moldawien stammenden Sängers Igor Milstein gastierte nun im romantischen Innenhof des Fränkische Schweiz Museums und trotz lauer Sommernacht kamen leider nur 20 Zuhörer.

Jene, die die Klezmermusik schätzen und lieben, haben aber etwas verpasst. Mit

großem Erfolg trat Igor Milstein, der heute in Fürth lebt, im Januar dieses Jahres im Hammermusiksaal in der Philharmonie in Berlin auf und im Februar nahm „Nachama 2“ in der Tafelhalle Nürnberg am großen Konzert zum Wettbewerb „Weltmusik aus Bayern“ teil. Von 50 Bands, die sich darum beworben hatten, wurden nur zehn ausgewählt, darunter „Nachama 2“.

Im Museum erwartete die Besucher nun auch die traditionelle Klezmermusik, unter der man eher instrumentale Musik versteht. Igor Milstein sang dazu ganz her-

vorragend und verschmitzt Lieder auf jiddisch, hebräisch und rumänisch. Klezmer selbst ist eine aus dem aschkenasischen Judentum stammende Volksmusiktradition, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht und zu jener Zeit noch „Jiddische Musik“ genannt wurde. Das Repertoire der Klezmermusik besteht vor allem aus Musik zur Begleitung von Hochzeiten und anderen Festen. Alle Musiker der Klezmergruppe „Nachama 2“ haben eine Ausbildung an Musikhochschulen, was man bei den mitreißenden Rhythmen deutlich spürte. *tw*

## Es wird medidativ und mystisch

**GASTPIEL** Der Erlanger Jazzler Rainer Glas tritt mit seinem „Universal Trio“ am Freitag in der Sophienhöhle auf. Es ist eine musikalische Reise um die Welt.

**Burg Rabenstein** – Ein Höhlenkonzert mit dem Jazzler Rainer Glas steht auf Burg Rabenstein am Freitag, 7. August, 20 Uhr, auf dem Programm. Zu Gast ist in der Sophienhöhle das „Universal Trio“.

Improvisierte Musik wird von dem prominent besetzten Trio des Erlanger Bassisten Rainer Glas als universelle, grenzenlose Weltsprache verstanden. Das aufwändige Universal-Projekt, das bisher mit 8 bis 10 Musikern nur auf großen Bühnen, in Theatern und bei Open-Air-Festivals auftrat, hat 2007 eine vielbeachtete Live-CD im Erlanger Markgrafentheater eingespielt. Die Erlanger Kulturstiftung hat die Entstehung des Projekts mehrmals unterstützt.

Im einzigartigen Konzertambiente der kerzenbeleuchteten Sophienhöhle bei Burg Raben-



Rainer Glas

Foto: privat

stein wird Rainer Glas am Freitagabend erstmals in Trio-Besetzung die meditativen und mystischen Klänge und high-energy Grooves der Universal-Musik umsetzen.

Die Musikstücke haben ihren Ursprung in vielen Kulturen der Welt: Von südindischen Additivrhythmen über Kompositionen aus Arabien und Korea bis hin zu groovenden Stücken aus Afrika, Lateinamerika, Irland oder der „First Nation“ Nordamerikas.

Rainer Glas ist Bassdozent im In- und Ausland, Leiter der Erlanger Jazz Workshops seit 1980, Preisträger der Deutschen Phonoakademie und Kulturförderpreisträger der Stadt Erlangen. Er veröffentlichte über 30 CDs und LPs, trat mit unzähligen international bekannten Jazzmusikern auf und kann auf zahlreiche

Produktionen für Rundfunk und TV zurückblicken.

In seinen Händen hat sich der Bass längst vom Begleitinstrument zum emanzipierten Soloinstrument entwickelt. Mit Rainer Glas spielen der virtuose Keyboardist Jan Miserre (Berlin), der viele Einflüsse von Herbie Hancock oder Joe Zawinul ganz eigenwillig umgesetzt hat, und die Münchner Schlagzeugerin Carola „noisy mama“ Grey, die mit dem Bayerischen Staatspreis für Jazz und dem Jazzpreis Burghausen ausgezeichnet wurde und als beste Drummerin Deutschlands gilt.

Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer unter 09202/9700440 möglich, weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.burg-rabenstein.de](http://www.burg-rabenstein.de). Der Eintritt beträgt 15 Euro (10 Euro ermäßigt).



**Obertrubach** – Ingrid Haberer, Herzogwind 28, 70. Geburtstag.

**Aufseß** – Andreas Stenglein, Neuhauser Str. 40, 76. Geburtstag.

**Egloffstein** – Johann Britting, Hundsboden 21, 81. Geburtstag.

**Leutenbach** – Hans Batz, Ortspitz 7, 66. Geburtstag.

## Piraten entern die Theaterhöhle

**Gößweinstein** – Am Sonntag, 9. August, wird um 16 Uhr die Gößweinsteiner Theaterhöhle von Piraten und Seebären besetzt. Der Förderverein Höhenschwimmbad Gößweinstein lädt ein zu einem aufregenden Familiennachmittag, der von Heidi Lehnert und Benni Bochmann gestaltet wird.

Heidi Lehnert, eine Schauspielerin, die längst über die Region hinaus bekannt und vielfach ausgezeichnet ist, gastiert mit dem Schauspieler Benjamin Bochmann in Gößweinstein. Damit auch jeder kommen kann, hat der Förderverein die Preise niedrig gehalten. Zehn Euro kostet die Familienkarte, fünf Euro zahlen Erwachsene und drei Euro Kinder. Karten gibt es im Tourismusbüro Gößweinstein oder bei „Kunterbunt“ oder im Scheffel-Gasthof.

Seeräuber-Jenny alias Heidi Lehnert und Redbeard (Benjamin Bochmann) spielen und erzählen humorvolle und spannende Geschichten rund um das Piratenleben. Peter Pan darf dabei ebenso wenig fehlen wie Pippi Langstrumpf oder Auszüge aus den „Leselöwen-Piratengeschichten“. Man darf sich freuen auf ein lustiges, mitreißendes und abenteuerliches Programm, bei dem die Hilfe der Kinder immer wieder gebraucht wird. *tw*



Heidi Lehnert und Benni Bochmann

Foto: Weichert

## Zinngießer beobachten

**Eggolsheim** – Der Fränkische-Schweiz-Verein lädt am kommenden Samstag zu einer Wanderung zum Zinngießer nach Weigelshofen.

Die Zinngießerei ist ein sehr altes Kunst-Handwerk. Ziel der Wanderung ist, den Meister in seiner Werkstatt zu besuchen und ihm über die Schulter schauen. Stephan Dörr wird einiges vorführen und erzählen. Eine interessante Veranstaltung für Jung und Alt. Treffpunkt ist am Samstag, 8. August, um 14 Uhr am Rathaus in Eggolsheim. Der Weg führt dann über die Lourdes-Grotte zum Kai und auf dem alten Postweg nach Weigelshofen (Gehzeit etwa eineinhalb Stunden). Nach der Besichtigung der Werkstatt wird zur Einkehr im Gasthaus Pfister eingeladen. *st*

## Die Gospelsongs gingen unter die Haut

**Baiersdorf** – Das Open-Air-Konzert der Baiersdorfer „Gospel-Voices“ ist zur gern gelebten Tradition geworden. Zum zehnten Mal trafen sich die Liebhaber heißer Rhythmen zum gemeinsamen Singen auf dem Gelände der Hauptschule.

Mit einer bunten Mischung aus Spiritual und afrikanischem Gospel eröffneten die „Stadelner Gospelsingers“ aus Fürth das Konzert. Ihnen folgte der „Weißenburger Gospelchor“ mit temperamentvollen afrikanischen Gesängen. Vor der Pause

brachten „Flames of Gospel“, der Gospelchor der katholischen Hochschulgemeinde Bamberg, das Publikum zum Swingen.

Der Aufzug dicker schwarzer Wolken dämpfte die Begeisterung des Publikums etwas. Erinnerungen an die Veranstaltung vor zwei Jahren wurden wach, als der plötzlich einsetzende Sturzregen das Gelände samt Schule unter Wasser setzte. So schlimm kam es dieses Mal nicht. Speis und Trank, bereitgestellt von der Feuerwehr, sorgte für die willkommene

Überbrückung. Als „Gospeltrain“ aus der Nürnberger Gartenstadt mit „Go down, Moses“ mit Volldampf den zweiten Teil eröffnete, vertrieb der Regen die ersten Besucher. Schade, denn sie verpassten den Höhepunkt des Abends, den gemeinsamen Auftritt des „Castlebar Gospel Choir“ aus Irland und der „Gospel Voices“ aus der Merrettichstadt, begleitet von Mitgliedern der Bigband Langwasser.

Vor einem Jahr besuchten die Baiersdorfer „Gospel Voices“ Castlebar, die Partnerstadt von

Höchstadt im Nordwesten Irlands. Freundschaften wurden geknüpft und die Iren folgten gerne der Einladung zum Open Air nach Franken.

Mit unter die Haut gehenden Stimmen zeigten sie, wie Gospel auf der grünen Insel gelebt und gesungen wird. Die begeisterten Besucher hielten unter Regenschirmen tapfer durch und ließen sich gern zum Mitsingen animieren, gemäß dem Motto des Abends: Zehn Jahre Gospel Voices ... und kein bisschen leise. *st*